



Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Arbeitsprogramm

der Aufsicht des Ministeriums der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen über die Prüfungsstellen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes und des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe für die Zeit vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026

Nach § 24 Absatz 3 Satz 1 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (SpkG) in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften vom 18. November 2008 (GV. NRW. 2008, S. 696), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1220), führt der jeweils zuständige Sparkassen- und Giroverband die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch.

Hierzu unterhält er eine Prüfungsstelle im Sinne von § 28 Absatz 3 des Kreditwesengesetzes (KWG) und § 340k Absatz 3 des Handelsgesetzbuches (HGB). Die Prüfungen gelten zugleich als gesetzliche Abschlussprüfungen gemäß § 340k Absätze 1 und 3 des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Abschlussprüfungen von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen zur Änderung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 84/253/EWG des Rates (ABl. EU Nr. L 157 S. 87), zuletzt geändert durch Art. 1 der Richtlinie 2014/56/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (ABl. EU Nr. L 158 S. 196), wurde im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen in der Fassung von Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung aufsichtsrechtlicher, insbesondere sparkassenrechtlicher Vorschriften vom 18. November 2008 (GV. NRW. 2008 S. 696) umgesetzt.

Nach der Umsetzung der o.g. Richtlinie in nationales Sparkassenrecht erstreckt sich die staatliche Aufsicht über die Prüfungsstellen der nordrhein-westfälischen Sparkassen- und Giroverbände nach § 41 Absatz 2 Satz 1 SpkG auch auf die Einhaltung der in der Satzung (§ 33 SpkG) festgelegten Vorgaben. In dieser Satzung muss nach § 33 Satz 2 SpkG auch die Einrichtung einer weisungsunabhängigen Prüfungsstelle vorgesehen sein, die an die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geltenden Vorschriften und Berufsgrundsätze gebunden ist und ihre Prüfungen nach den für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geltenden Prüfungsstandards in eigener Verantwortung durchführt.

Weiterhin ist die Prüfungsstelle verpflichtet, sich Qualitätskontrollen nach Maßgabe der Wirtschaftsprüferordnung (WPO) zu unterziehen. Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen ist die hierzu nach Landesrecht zuständige Aufsichtsbehörde im Sinne des § 57h Absatz 1 WPO.

Für das nach dem 31. Dezember 2025 beginnende Geschäftsjahr sind folgende Tätigkeitsschwerpunkte vorgesehen:

1. Aufsicht

a) Jahresgespräch mit der Leitung der Prüfungsstelle des jeweils zuständigen Sparkassen- und Giroverbandes

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird im Laufe des Jahres ein Gespräch mit der Leitung der Prüfungsstelle des jeweils zuständigen Sparkassenverbandes führen. Mögliche Themen sind:

- Aktuelle Entwicklungen bei den gesetzlichen Anforderungen an die Prüfungen, bei den Prüfungsstandards und den Berufsgrundsätzen (einschließlich der prüfungsstelleninternen Umsetzung),
- Besetzung und Ausstattung der Prüfungseinrichtung, Qualifikation der Prüfer, Fortbildungsmaßnahmen, Nachfolgemanagement,
- Unabhängigkeit der Prüfungsstelle,
- Qualitätssicherung,
- Prüfungsplanung (auch: Überkreuzprüfungen),
- Resilienz gegen Cyberrisiken und sonstige Risiken und
- sonstige Besonderheiten.

b) Begleitung von Abschlussprüfungen

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Abschlussprüfungen der Sparkassen begleiten und dabei insbesondere an ausgewählten laufenden Jahresabschlussprüfungen, Schlussbesprechungen und Sitzungen von Bilanzprüfungsausschüssen der jeweils zuständigen Prüfungsstelle mit den Sparkassen teilnehmen.

c) Teilnahme an Prüferdienstbesprechungen bzw. Prüfertagungen

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen plant, an einer Prüfertagung der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe teilzunehmen.

2. Zusammenarbeit mit anderen Aufsichtsbehörden

a) Länderarbeitskreis „Sparkassen und Landesbanken“

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird sich im Rahmen der Sitzungen des Länderarbeitskreises „Sparkassen und Landesbanken“ im Frühjahr und Herbst 2026 mit den Aufsichtsbehörden der anderen Bundesländer über deren Erfahrungen und die aktuellen Themen bei der Aufsichtstätigkeit über die Prüfungsstellen der Sparkassenverbände austauschen.

b) Jahresgespräch mit der Bankenaufsicht

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird sich am jährlichen Fachgespräch zwischen der Prüfungsstelle des jeweils zuständigen Sparkassen- und Giroverbandes und der Bankenaufsicht (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Deutsche Bundesbank) beteiligen.

c) Informationsaustausch mit der Abschlussprüferaufsicht und der Wirtschaftsprüferkammer

aa) Internationale Zusammenarbeit

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Abschlussprüferaufsichtskommission und die Wirtschaftsprüferkammer über das Veranlasste unterrichten, sofern es über konkrete anlassbezogene Hinweise zuständiger Stellen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union bezüglich möglicher Pflichtverletzungen der Prüfungsstellen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände Kenntnis erhält.

bb) Qualitätskontrolle

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Wirtschaftsprüferkammer über etwaig zu treffende Entscheidungen im Rahmen der Qualitätskontrolle unterrichten.

3. Tätigkeitsbericht für das Jahr 2026

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird nach Abschluss des Geschäftsjahres 2026 einen Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2026 erstellen und im Internet veröffentlichen.

4. Arbeitsprogramm für das Geschäftsjahr 2027

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird Anfang 2027 ein Arbeitsprogramm für das nach dem 31. Dezember 2026 beginnende Geschäftsjahr erstellen und im Internet veröffentlichen.

Düsseldorf, 28. Januar 2026

Im Auftrag

gez. Martin Fischer-Appelt